



| Vorstand

Ist unser Unternehmen von der Finanzmarktkrise betroffen?

Analyse-Werkzeug zur Einschätzung des Unternehmensrisikos im Zuge der Finanzkrise

Ressort Betriebswirtschaft

November 2008

Einordnung

- ➡ **Das vorliegende Analyse-Werkzeug zur Einschätzung des individuellen Unternehmensrisikos im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise ist Teil einer Ausarbeitung des Funktionsbereichs Wirtschaft-Technologie-Umwelt des IG Metall Vorstands.**
- ➡ **Einen groben Überblick, warum welche Unternehmen von der Finanzmarktkrise betroffen sein können, gibt die Präsentation „Ist unser Unternehmen von der Finanzmarktkrise betroffen? – Hilfestellungen und Handlungsansätze für die Arbeitnehmervertretung“.**
- ➡ **Der Einsatz des Analyse-Werkzeugs dient einer ersten Einschätzung der individuellen Risiken eines Unternehmens im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise. Für konkrete Untersuchungen sind bei Bedarf auf jeden Fall Fachleute einzubeziehen. Ansprechpartner sind die Kolleginnen und Kollegen des Ressorts Betriebswirtschaft. Die Kontaktdaten finden sich am Ende dieser Präsentation.**

Einsatz Analyse-Werkzeug

- ➡ Unternehmen können direkt oder indirekt von der Finanzmarktkrise betroffen sein. **Bei Weitem wird jedoch nicht jedes Unternehmen von der Krise beeinflusst!**
- ➡ Mit Hilfe des Analyse-Werkzeugs werden der Arbeitnehmervertretung Fragen an die Hand gegeben, die diese an die Geschäftsführung / den Vorstand richten kann.
- ➡ Die Einordnung der jeweiligen Antworten in die eigens entwickelte Matrix gibt die Möglichkeit einer ersten Einschätzung der Unternehmenssituation in der Finanzmarktkrise: Wie hoch ist das Risiko, dass die Krise direkt oder indirekt Auswirkungen auf die Unternehmenssituation haben wird?
- ➡ Das Analyse-Werkzeug kann jedoch nur einen Anhaltspunkt liefern und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für eine umfassende Analyse sind entsprechende BeraterInnen einzubeziehen.

Einsatz Analyse-Werkzeug

- ➡ Zu den von der Finanzkrise am stärksten betroffenen Themengebieten werden Fragen vorgeschlagen, die von der Geschäftsführung / dem Vorstand zu beantworten sind.
- ➡ In der jeweils folgenden Matrix wird das entsprechende Risiko, das durch die Finanzkrise besteht, beschrieben. Die Arbeitnehmervertreter müssen auf Basis der beantworteten Frage nun eine Einschätzung vornehmen, ob das individuelle Unternehmensrisiko für den beleuchteten Bereich gering, mittel oder hoch zu bewerten ist.
- ➡ Zur Verifizierung der gegebenen Antworten wird in der letzten Spalte der Matrix die Quelle der Information angegeben (wenn vorhanden).
- ➡ Auf Basis der ausgefüllten Matrizen kann eine vorläufige Gesamteinschätzung des Unternehmensrisikos in Bezug auf die Finanzkrise vorgenommen werden (Häufigkeit der Kreuze in der jeweiligen Spalte).

Sicherungsgeschäfte

- 1. In welchem Umfang arbeitet das Unternehmen selbst mit Sicherungsgeschäften?**
 - 2. Ist drohender Abwertungsbedarf von Finanzanlagen erkennbar und wenn ja, in welchem Umfang?**
 - 3. Ist drohender Abwertungsbedarf von Firmenwerten (Goodwill) erkennbar und wenn ja, in welchem Umfang?**
 - 4. Ist ein negativer Einfluß auf die Liquiditätssituation wahrscheinlich und wenn ja, in welcher Höhe?**
- **Die Antworten auf diese Fragen zeigen, in wie weit das Unternehmen direkt von der Finanzmarktkrise betroffen sein könnte.**

Auswertung Sicherungsgeschäfte

Nr.	"Kennzahl"	Risiko	Risikoeinschätzung			Quelle*
			gering	mittel	hoch	
1	Sicherungsgeschäfte	Drohender Abwertungsbedarf (Abschreibungen) und damit drohende Verluste.				WP
2	Abwertungsbedarf Finanzanlagen	Drohende Abschreibungen und damit drohende Verluste.				Bilanz
3	Abwertungsbedarf Firmenwerte	Drohende Abschreibungen und damit drohende Verluste.				
4	Liquidität	Drohender Rückgang und damit drohende Zahlungsunfähigkeit				Liquiditätsplan

* WP - Wirtschaftsprüferbericht

Finanzierungsstruktur

- 5. Wie hoch ist die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme)?**
 - 6. Ist ein Finanzinvestor am Unternehmen beteiligt?**
 - 7. Welche Finanzierungsspielräume liegen vor und in wie weit sind diese ausgeschöpft?**
 - 8. Wann müssen wesentliche Kreditverträge neu ausgehandelt werden?**
- Die Antworten auf diese Fragen geben einen Überblick darüber, wie stark das Unternehmen von Fremdkapital abhängig ist und wie groß die Gefahr ist, über eventuell steigende Zinsen in Liquiditätsschwierigkeiten zu kommen.

Auswertung Finanzierungsstruktur

Nr.	"Kennzahl"	Risiko	Risikoeinschätzung			Quelle*
			gering	mittel	hoch	
5	Eigenkapitalquote	Verschlechterung Kreditfähigkeit, Gefahr bilanzieller Überschuldung bei negativem Eigenkapital.				Bilanz
6	Beteiligung Finanzinvestor	Gefahr: Durch sinkende Umsätze wird die Ergebnissituation negativ beeinflusst. Folge: Vertragsbedingungen (covenants) bei Banken können nicht eingehalten werden - Sonderkündigungsrecht für die Kredite. Höhere Zinslast und somit Ergebnisbelastung bei Neuverhandlung von Krediten.				WP
7	Finanzierungsspielräume	Bei Ausschöpfung der Spielräume Gefahr steigender Zinslast und somit Ergebnisbelastung bei Neuverhandlung von Krediten.				WP (Anhang, Verbindlichkeitspiegel)
8	kurzfristige Neuverhandlung wesentlicher Kredite	Gefahr steigender Zinslast und somit Ergebnisbelastung.				WP (Anhang, Verbindlichkeitspiegel)

* WP - Wirtschaftsprüferbericht

Produktionsmittel / langfristiges Vermögen

- 9.** Wie sieht die Alterstruktur der Sachanlagen (Maschinen und Anlagen) aus?
 - 10.** Welche Investitionen sind geplant? Übersteigen diese die Abschreibungen (Wachstum), decken oder unterschreiten sie die Abschreibungen sogar (Schrumpfung)?
 - 11.** Inwieweit können die Nettoinvestitionen (Investitionen minus Abschreibungen) aus dem betrieblichen Cashflow finanziert werden?
- Die Antworten auf diese Fragen geben einen Überblick darüber, ob in nächster Zeit höhere Investitionen anstehen, ob dafür Kredite in Anspruch genommen werden müssen und ob das Unternehmen strukturell wächst, konstant bleibt oder sogar schrumpfen wird.

Auswertung Produktionsmittel

			Risikoeinschätzung			
Nr.	"Kennzahl"	Risiko	gering	mittel	hoch	Quelle*
9	durchschnittl. Alter der Sachanlagen	Bei höherem Alter Neuinvestitionen notwendig. Bei Finanzierung über Kredite Gefahr steigender Zinslast und somit Ergebnisbelastung.				Anlage-spiegel
10	Investitionen/ Abschreibungen	Übersteigen die Abschreibungen die Netto-Investitionen, wird das Unternehmen in seiner Substanz schrumpfen.				Anlage-spiegel, CFR
11	Nettoinvestitionen aus CF	Je mehr Kredite für Investitionen aufgenommen werden müssen, umso höher ist die Gefahr steigender Zinslast und somit Ergebnisbelastung.				CFR

* CFR – Cashflow-Rechnung

Beteiligungen

- 12.** Gibt es Beteiligungen, die einen deutlichen Anteil an den Gesamtbeteiligungen ausmachen?
 - 13.** Wie ist das Verhältnis des Finanzanlagevermögens zum Gesamtanlagevermögen?
 - 14.** Wie ist die betriebliche Altersvorsorge ausgestaltet?
- Die Antworten auf diese Fragen erlauben eine erste Einschätzung darüber, in wieweit Beteiligungen an anderen Unternehmen die eigene Situation beeinflussen könnten und wie hoch das Risiko einer Abwertung der Vermögenswerte in der Altersvorsorge ist.

Auswertung Beteiligungen

Nr.	"Kennzahl"	Risiko	Risikoeinschätzung			Quelle*
			gering	mittel	hoch	
12	Einzelne Beteiligungen mit großem Anteil am Gesamtwert der Beteiligungen	Drohender Abwertungsbedarf der Beteiligungen und damit drohende hohe Verluste.				Bilanz
13	Finanzanlagen/Anlagevermögen	Drohender Abwertungsbedarf der Beteiligung und damit drohende Verluste - starker Einfluss, je höher der Anteil der Finanzanlagen ist.				Bilanz
14	Altersvorsorge	Werthaltigkeit des Planvermögens, Gefahr der Abwertung insbesondere bei stark diversifiziertem Vermögensportfolio.				WP

* WP – Wirtschaftsprüferbericht



Kundenbeziehungen / Zahlungsmoral

- 15.** Gibt es Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, die stark von der Krise betroffen sind?
 - 16.** In welchem Verhältnis stehen Forderungen zum Umlaufvermögen?
 - 17.** Wie hat sich das durchschnittliche Zahlungsziel der Kunden in den letzten zwei Jahren entwickelt? Gibt es eine Möglichkeit, über interne Prozessverbesserungen die Zahlungen zu beschleunigen?
 - 18.** Beim Vorliegen von Konzernverflechtungen: Gibt es Anhaltspunkte, inwieweit andere Konzernunternehmen direkt von der Krise betroffen sind?
- Die Antworten auf diese Fragen klären, in wieweit Zahlungsverzögerungen bzw. -ausfälle drohen. Zahlungsausfälle in größerem Umfang würden sowohl das Ergebnis als auch die Liquidität negativ beeinflussen. Eine abschließende Beantwortung der Fragen dürfte schwierig werden da die Situation der anderen Unternehmen nicht hinreichend bekannt sein dürfte.

Auswertung Kundenbeziehungen

Nr.	"Kennzahl"	Risiko	Risikoeinschätzung			Quelle*
			gering	mittel	hoch	
15	Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen in der Krise	Drohende Zahlungsausfälle beeinflussen sowohl das Ergebnis (Abschreibungen) als auch die Liquidität.				
16	Forderungen/ Umlaufvermögen	Je höher der Anteil der Forderungen am Umlaufvermögen, umso dramatischer wirken sich Zahlungsausfälle aus.				Bilanz
17	Zahlungsziel der Kunden	Je länger die Kunden benötigen, um eine Rechnung zu begleichen, umso negativer ist der Einfluss auf die Liquidität.				Bilanz G&V
18	andere Konzernunternehmen	Gefahr der Mitbetroffenheit über Beteiligungen und / oder Ergebnisabführungsverträge.				Anhang

* G&V – Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage

- 19.** Wurde die kurzfristige Planung für die Gewinn- und Verlustrechnung im Zuge der Finanzmarktkrise angepasst?
 - 20.** Sind die Umsatzerlöse stark exportgeprägt?
 - 21.** Sind die Umsatzerlöse deutlich von einem bestimmten Kunden abhängig?
 - 22.** Sind die Umsatzerlöse deutlich von einem bestimmten Produkt abhängig?
- Die Antworten auf diese Fragen zeigen, in wieweit die Ergebnislage von der Finanzmarktkrise beeinflusst werden kann. Insbesondere kritisch zu betrachten sind die Umsatzerlöse, das Beteiligungsergebnis und die Zinsbelastung.

Auswertung Ertragslage

Nr.	"Kennzahl"	Risiko	Risikoeinschätzung			Quelle*
			gering	mittel	hoch	
19	Anpassung kurzfristige Planung G&V	Gefahr der Ergebnisverschlechterung durch die veränderten Rahmenbedingungen (Einschätzung Unternehmerseite!).				Planung G&V
20	Umsatzerlöse durch Export an Gesamtumsätzen	Gefahr des Wegbrechens eines Großteils der Umsätze aufgrund konjunktureller Schwäche auf den Exportmärkten.				WP
21	Anteil des Umsatzes einzelner Kunden am Gesamtumsatz	Gefahr des Wegbrechens eines Großteils der Umsätze aufgrund Betroffenheit eines großen Kunden durch die Finanzmarktkrise.				WP
22	Anteil des Umsatzes einzelner Produkte am Gesamtumsatz	Gefahr des Wegbrechens eines Großteils der Umsätze aufgrund Betroffenheit eines Produktes durch die Finanzmarktkrise.				WP

* G&V – Gewinn- und Verlustrechnung
WP – Wirtschaftsprüferbericht



| Vorstand

Ansprechpartner

➡ Sollte das Ergebnis der Analyse ein hohes Risiko für die Unternehmenssituation vermuten lassen, sind Fachleute zur Beratung einzubeziehen. Das Ressort Betriebswirtschaft kann entsprechende BeraterInnen vermitteln und zusätzliche Fragen beantworten.

➡ Ansprechpartner sind:

- Kollegin Tanja Jacquemin, Telefon: 069 / 66 93 – 24 53,
mailto: tanja.jacquemin@igmetall.de
- Kollegin Alexandra Schädler, Telefon: 069 / 66 93 – 29 59,
mailto: alexandra.schaedler@igmetall.de
- Kollege Walter Vogt, Telefon: 069 / 66 93 – 22 89,
mailto: walter.vogt-vv@igmetall.de